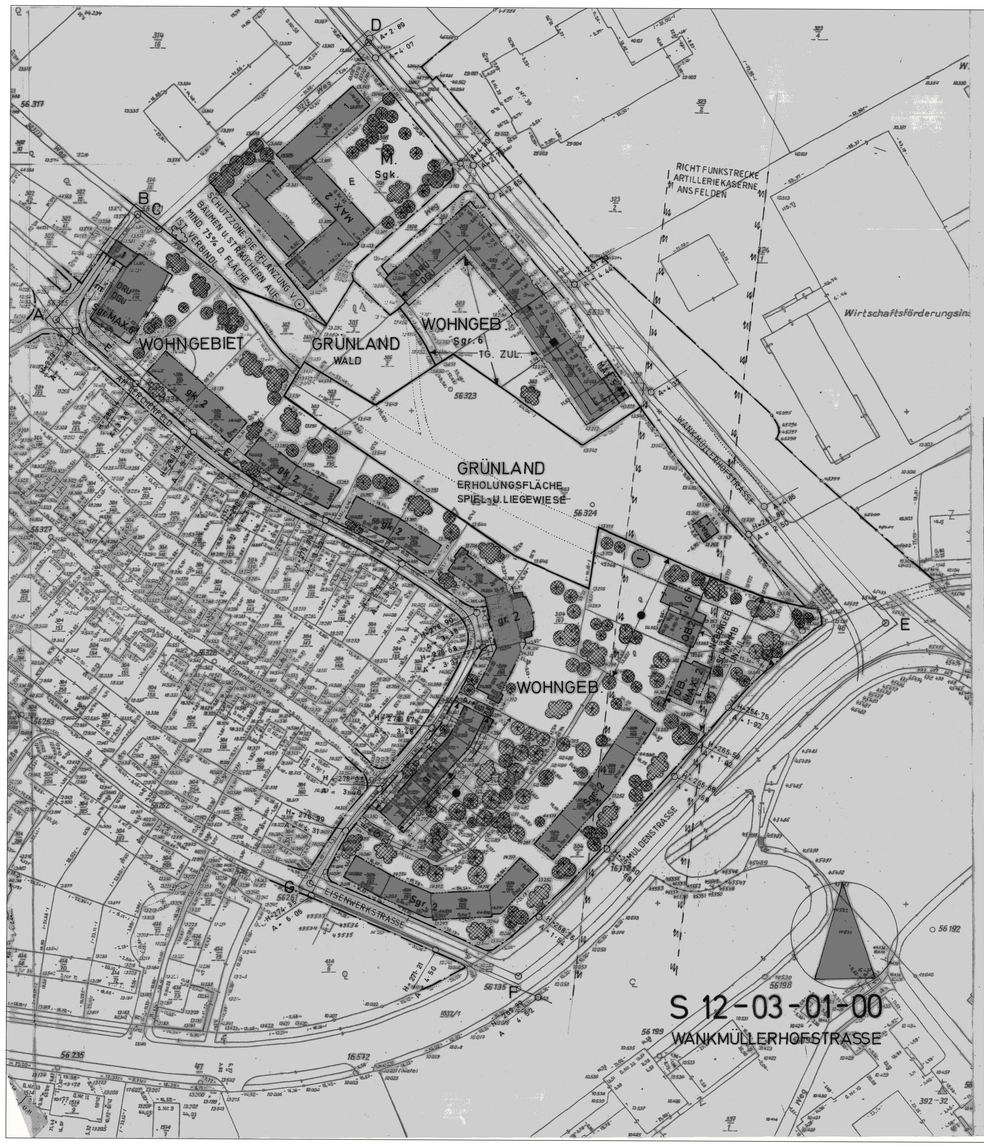



SOFERN SICH AUS DEM BEBAUUNGSPLAN ODER AUS BAURECHTLICHEN VORSCHRIFTEN NICHTS ANDERES ERGIBT, SIND BEI NEU-, ZU- ODER UMBAUTEN VON GEBÄUDEN GEGEN ALLE SEITLICHEN GRENZEN DER BAUPLÄTZE UND GEGEN DIE INNERE BAUPLATZ-GRENZE DIE IM § 32 ABS. 2 DER O.Ö. BAUO. FESTGELEGTEN ABSTÄNDE EINZUHALTEN.

INNERHALB DER AUSGEPFEILTEN ZONE GELTEN FOLGENDE BESTIMMUNGEN:

A) GARAGEN UND MIT SCHUTZDÄCHERN VERSEHENE ABSTELLPLÄTZE SIND BIS ZU EINER GESAMTNUTZFL. V. 50 m² AUSSERH. D. BAUFLUCHTL. NUR IN DEN AUSGEWIESENEN BEREICHEN (E-G ZUL) ZULÄSSIG.

B) SONSTIGE NEBENGEBÄUDE (z.B. GARTENHÜTTEN U. GERÄTEHÜTTEN) SIND
- a) BIS ZU 8 m² BEBAUTER GRUNDFLÄCHE AUSSERHALB DER BAUFLUCHTLINIEN UND IM BAUWICH ZUL.
- b) BIS ZU 25 m² BEBAUTER GRUNDFLÄCHE AUSSERHALB DER BAUFLUCHTLINIEN, NICHT JEDOCH IM BAUWICH, ZULÄSSIG.

C) SCHWIMMBECKEN OHNE ÜBERBAUUNG SIND AUSSERHALB DER BAUFLUCHTLINIEN EBENFALLS ZUL.

D) IM VORGARTENBEREICH INNERHALB EINER 5m BREITEN ZONE PARALLEL ZUR STRASSENFLUCHTLINIE IST DIE ERRICHTUNG DER UNTER PUNKT B) ANGEFÜHRTEN SONSTIGEN NEBENGEBÄUDE UND VON SCHWIMMBECKEN UNZULÄSSIG.

▲ NUR ERDGESCHOSSIGE WINTERGÄRTEN ZULÄSSIG.

■ LIFTANLAGEN AUSSERHALB DER BAUFLUCHTLINIEN ZULÄSSIG.

SOFERN SICH AUS DEM BEBAUUNGSPLAN NICHTS ANDERES ERGIBT SIND EINSTELLPLÄTZE UND GARAGEN AUSSERHALB DER BAUFLUCHTLINIEN UNZULÄSSIG.

**Die Tiefgaragendachflächen sind zu begrünen. Die oberste Schicht des Dachaufbaues ist als Vegetationsschicht mit einer Mindeststärke von 50 cm und organischen Pflanzen auf mindestens 80 % der Fläche verteilt auszuführen.**

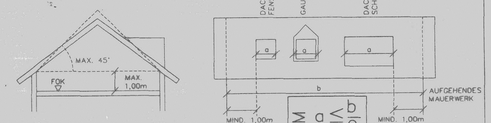
**Zwischen der begrünten Tiefgaragendachfläche und den umgebenden Freiflächen darf der Niveauunterschied nicht mehr als 0,5 m betragen.**
**Der Niveauunterschied ist mit einer durchgehenden Vegetationsschicht abzuböschen und mit organischen Pflanzen zu begrünen (ausgenommen Zu- und Abfahrten, Belüftungen und sonstige technische Einrichtungen).**
**Soweit sich aus dem BPl nichts anderes ergibt, sind mindestens 50 % der vorgartenfläche mit Bäumen und bzw. oder Sträuchern zu bepflanzen** GÜLTIG FÜR DEN BEREICH AM LERCHENFELD.
DIE VORGÄRTEN SIND MIT BÄUMEN UND STRÄUCHERN ZU BEPFLANZEN.
JE 5 EINSTELLPLÄTZE IST MINDESTENS 1 GROSSKRONIGER BAUM ZU PFLANZEN.
DIE EINSTELLPLÄTZE SIND ALLSEITIG MIT STRÄUCHERN EINZUPFLANZEN. (AUSGEN. ZU-U. ABFAHRTEN).
DIE EINSTELLPLÄTZE SIND MIT EINER KLEINTEILIG GEGLIEDERTEN OBERFLÄCHE (Z.B. PFLASTERUNGEN, BETONSTEINEN U.Ä.) HERZUSTELLEN, SOFERN DEM NICHT DIE BELANGE DES GRUNDWASSERSCHUTZES ENTGEGEN STEHEN.
FENSTERLOSE AUSSENMAUERN SIND SO ZU BEGRÜNEN, DASS DAVOR BÄUME, STRÄUCHER ODER RANKGEHÖLZE GEPFLANZT WERDEN, SOFERN DEM NICHT GRÜNDE DES ORTS- U. LANDSCHAFTSBILDES ENTGEGEN STEHEN.

## LEGENDE:

| | |
|---|---|
| W | WOHNGEBIET |
| WR | REINES WOHNGEBIET |
| K | KERNGEBIET |
| M | GEMISCHTES BAUGEBIET |
| M* | GEMISCHTES BAUGEBIET – DIE ERRICHTUNG VON WOHNUNGEN, AUSGENOMMEN BETRIEBSWOHNUNGEN, IST UNZULÄSSIG. |
| D | DORFGEBIET |
| G | GEBIET FÜR GESCHÄFTSBAUTEN |
| I | INDUSTRIEGEBIET |
| GR | GRÜNLAND |
| L | LANDEFLÄCHE |
| B | BETRIEBSBAUGEBIET |
| OB | OFFENE BAUWEISE |
| GB | GESCHLOSSENE BAUWEISE |
| gk | GEKUPPELTE BAUWEISE |
| gr | GRUPPENBAUWEISE |
| Sgk | SONDERBAUWEISE MIT SELBSTÄNDIGEN HAUPTBAUKÖRPERN IN GEKUPPELTER FORM |
| Sgr | BZW. SONDERBAUWEISE MIT SELBSTÄNDIGEN HAUPTBAUKÖRPERN IN GRUPPEN (TIEFGARAGE UNTER MEHREREN HAUPTBAUKÖRPERN ZULÄSSIG) |
| SOB | SONDERFORM EINER OFFENEN BAUWEISE (OBJEKTE KÖNNEN EINSEITIG DIREKT AN DER NACHBARGRUNDGRENZE SITUIERT WERDEN). |
| GA | GEHSTEIGANSCHNITT |
| 1,2,3,4... | GESCHOSSANZAHL |
| HGH | HAUPTGESIMSHÖHE |
| ZG | ZURÜCKGESETZTES GESCHOSS ZULÄSSIG |
| GFZ | GESCHOSSFLÄCHENZAHL |
| BMZ | BAUMASSENZAHL |
| BGFL | BRUTTOGESCHOSSFLÄCHE |
| G | GARAGE |
| TG | TIEFGARAGE |
| E | EINSTELLPLATZ |
| GU | GARAGEN UNZULÄSSIG |
| EU | EINSTELLPLÄTZE UNZULÄSSIG |
| DRU | DACHRAUMAUSBAU UNZULÄSSIG |
| DGU | DACHGESCHOSSAUSBAU UNZULÄSSIG |

STRASSENFLUCHTLINIEN
GRENZLINIEN
BAUFLUCHTLINIEN
ANBAUVERBINDLICH
HÖHENBEGRENZUNGSLINIE
KANALVERLAUF MIT EINSTEIGSCHÄCHTEN
GRENZE D. WASSERSCHUTZGEBIETES
AUFGELASSENE STRASSENFLUCHTL.
GRENZE D. STADTGEBIETES
ERWÜNSCHTE PARZELLIERUNG
VERBINDLICHE BAUPLATZGRENZE
HÖHENANGABE IM BEZUGSPUNKT GILT BIS ZUR PFEILSPITZE
BEZUGSPUNKT FÜR HÖHENANGABE – WENN KEIN BEZUGSPUNKT ANGEGEBEN, GILT HÖHENANGABE FÜR STRASSENSEITE
VERBINDLICHE ERGÄNZUNGSFLÄCHE
ALTBESTAND
ABBRUCH
DENKMALGESCHÜTZT (GEM. § 3 DENKMALSCHUTZGESETZ)
ZU PFLANZEN: BAUM, BAUMGRUPPE, STRAUCHGRUPPE
ZU ERHALTEN

### DACHGESCHOSSAUSBAU DACHRAUMAUSBAU




MANSARDDACH UNZULÄSSIG
ZUSÄTZLICH ZUR GESCHOSSANZAHL UND HGH DACHGESCHOSSAUSBAU NUR IN EINER EBENE ZULÄSSIG.
EMPORE UNZULÄSSIG.

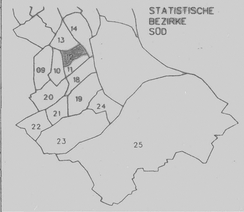
# BEBAUUNGSPLAN

STAMMPLAN / ÄNDERUNG

| BPL. BEZIRK | STAT. BEZIRK | BAUBLOCK | STAMMPLAN | ÄNDERUNG |
|---|---|---|---|---|
| S | 12 | 03 | 01 | 00 |

**WANKMÜLLERHOFSTR.**
**IN GÄNZLICHER NEUERFASSUNG**

STATISTISCHE BEZIRKE SÜD




M 1:1000 FLÄCHE ca. 55.250 m2

BEGRENZT DURCH LINIENZUG
A–B–C–D–E–F–G–A

ÖFF. PLANAUFLAGE

BESCHLUSS DES GEMEINDERATES
DATUM: 21.1.1993

OÖ. LANDESREGIERUNG

VERORDNUNGSPRÜFUNG

KUNDGEMACHT
IM AMTSBLATT DER STADT LINZ
NR.: 5 VOM 15.3.1993

RECHTSWIRKSAM AB
DATUM: 16.3.1993

MAGISTRAT DER LANDESHAUPTSTADT LINZ PLANUNGSAMT

BEARBEITER: D.I. ALBRECHT EH.
GEZEICHNET GSCHWANDTNER AM. 21.5.1992
GEÄNDERT GSCHWANDTNER AM. 23.9.1992
ABTEILUNGSLEITER BEBAUUNGSPLANUNG: D.I. SCHÖNDORFER EH.
AMTSLEITER DES PLANUNGSAMTES: D.I. BRUNNER EH.